

REMID e. V., Universitätsstr. 55, D-
35037 Marburg

SONDERRUNDBRIEF 1/2018

Liebe REMIDians,

das Jahr 2018 ist vorbei. Im neuen Jahr 2019 haben wir was zu feiern: REMID, der Religionswissenschaftliche Medien- und Informationsdienst e.V., wird 30 Jahre alt!

Passend zu diesem Jubiläum ist bereits im Juni 2018 im **Handbuch der Religionen** ein Artikel zu Geschichte und Entwicklung der REMID-Statistik erschienen (HdR, Loseblattwerk, seit 1997 herausgegeben von Udo Tworuschka und Michael Klöcker, München 1997ff., Ergänzungslieferung 56, 06/2018).

Am 6. Februar 2019 lädt Sie REMID herzlich zu einer kleinen Feier im Rahmen der „Religion am Mittwoch“-Reihe ein, die 2017 – gemeinsam mit der Religionskundlichen Sammlung – bereits ein Jubiläum feierte. Nach der obligatorischen Mitgliederversammlung, beginnt der öffentliche Teil der Veranstaltung mit einigen Grußworten und einer **Podiumsdiskussion zum Thema „Wieviel Religion verträgt die Öffentlichkeit?“**. Wie kann Religionswissenschaft solche Fragen aus dem öffentlichen Diskurs verhandeln? Auf dem Podium können Sie die Religionswissenschaftlerinnen Verena Maske und Judith Stander-Dulisch erleben. Die Moderation übernimmt der REMID-Vorsitzende Christoph Wagenseil.

Judith Stander-Dulisch (Ruhr-Universität Bochum, Centrum für Religionswissenschaftliche Studien)
Dissertation: Glaubenskrisen, Neue Religionen und der Papst.
Religion in »Stern« und »Spiegel« von 1960 bis 2014
Forschungsschwerpunkte: Religion und Medien, Medienlinguistik, Religiöse Gegenwartskultur in Deutschland

Vorstand: Dr. Christiane Königstedt, Robert Stephanus, Christoph Wagenseil (Vorsitzende)
Dr. Alexander Graeff (Beisitzer/innen)

Beirat: Prof. Dr. Peter Antes, Prof. Dr. Eileen Barker, Prof. Dr. Martin Baumann,
Prof. Dr. Christoph Bochinger, Prof. Dr. Karl-Fritz Daiber, Prof. Dr. Edith Franke,
Prof. Dr. Hans G. Kippenberg, Prof. Dr. Gritt Klinkhammer, Prof. Dr. Michael Pye

Geschäftsstelle: Universitätsstraße 55, D-35037 Marburg – Tel. / Fax: 06421 64270 –
info@remid.de – www.remid.de

Konto: Sparkasse Marburg-Biedenkopf (533 500 00), Nr. 100 11 990
IBAN: DE77 5335 0000 0010 0119 90
BIC- / SWIFT-Code: HELA DE F1 MAR / HELA DE FF

Vereinsregister: Marburg, 16 VR 1455

„Der Papst twittert, die Meditations-App klingelt und dazu gibt es täglich Schlagzeilen zu religiösen Themen - Die Verbindung von Religion, Medien und Öffentlichkeit ist kein neues Phänomen, jedoch in neuen Formen vertreten. Ein kritischer Umgang mit Text und Bild scheint dabei angebracht zu sein“

Verena Maske (Leibniz Universität Hannover, Abteilung Religionswissenschaft)

Dissertationsprojekt: „Alles Ummah oder was?“

Identitätskonstruktionen junger Musliminnen zwischen Individualisierung und Vergemeinschaftung. Eine empirische Studie zur islamischen Jugendkultur in Deutschland

Forschungsschwerpunkte: Religiöse Gegenwartskultur in Deutschland, insbesondere islamische Jugendkultur, Gender und Religion, religionswissenschaftliche Theorien und Methoden

„Keine Religion ist in den Medien so präsent wie der Islam, es ist sogar von einer Muslimisierung öffentlicher Debatten die Rede. Anhand solcher islambezogenen Debatten wird über Grade und Formen der Säkularisierung ebenso wie über gesellschaftliche Werte und Normen, insbesondere bezogen auf die Geschlechterordnung, sowie über Abwertungen und Ausgrenzungen gerungen. Eine differenzierte und nach allen Seiten hin kritische religionswissenschaftliche Analyse kann dabei helfen, Debatten zu versachlichen und konstruktiv zu lenken - dies sollte sich die Religionswissenschaft stärker zur Aufgabe machen.“

Die **Mitgliederversammlung** (einschließlich der Neuwahlen des Vorstands) ist auf 16.30 Uhr angesetzt. Der Einlass ist ab 16 Uhr. Der öffentliche Teil beginnt dann - wie bei allen Veranstaltungen der Reihe „Religion am Mittwoch“ - um 18.15 Uhr. Für den anschließenden Empfang mit kleinem Buffet ist ebenso gesorgt.

RE MID dankt der Religionskundlichen Sammlung und dem Fachgebiet Religionswissenschaft dabei für seine Unterstützung.

In der Mitgliederversammlung sollen die folgenden Tagespunkte, die zugleich den Geschäftsstellen- und Vorstandsbericht aus dem Jahr 2018 bilden, präsentiert werden:

1) Der **RE MID-Rundbrief** besitzt seit dem Rücktritt Martin Radermachers keine Redaktion mehr, weshalb nur ein Rundbrief im Herbst 2018 geplant war. Leider durchkreuzte ein schwerer Unfall des dritten Vorsitzenden und Kassenswartes Anfang November diesen Plan, so dass nur der vorliegende Sonderrundbrief realisiert werden konnte.

2) Um so positiver ist die Rückmeldung, dass RE MID im Kontext des Fachinformationsdienstes Religionswissenschaft der Universitätsbibliothek

Tübingen in Kooperation mit der Universitätsbibliothek Marburg (Renate Stegerhoff-Raab) erfolgreich einen **DFG-Antrag** stellen konnte. Das in 30 Jahren Vereinsarbeit aufgebaute Archiv aus religionsbezogenen Periodika sowie Broschüren und Materialien zu neuen religiösen Bewegungen wird im Rahmen eines Drei-Jahres-Projektes durch eine bibliothekarische (0,25) und eine wissenschaftliche Stelle (0,5) erschlossen. Auch werden die Bestände des Archives in den Besitz der Universitätsbibliothek Marburg übergehen. Damit werden die Probleme der nicht-professionellen Lagerung und der bislang umständlichen Nutzung zukunftsweisend und dauerhaft gelöst. Für den Verein bedeutet die Übergabe darüber hinaus eine Erleichterung der finanziellen Belastung, insofern zudem ein Plan besteht, die Geschäftsstelle zu verkleinern.

Aufgabe des geförderten Projekts wird es sein, den Bestand des REMID-Archivs kritisch auf inhaltliche Archivwürdigkeit und Seltenheit zu sichten und zu prüfen. Das Archiv umfasst aktuell ca. 580 Zeitschriften, darunter sind ca. 80 laufende Titel. Etwa die Hälfte der Zeitschriften ist noch nicht in Bibliotheken vorhanden und wird erstmalig öffentlich verfügbar gemacht. Außerdem enthält das Archiv 800-900 thematisch geordnete Sammelmappen mit Kleinschriften religiöser Gruppen. Für dieses Material ist vorgesehen, dass die Schriften nicht einzeln erschlossen werden, sondern formal als thematische Konvolute mit Schlagworten. Dieser Verzeichnungsmodus stellt für Bibliotheken eine neue Qualität dar, die bei reduzierter und äußerst schlanker Formalbeschreibung trotzdem die notwendige und angemessene sachliche Erschließung gewährleistet. Der Vorbesitz von REMID wird durch einen Provenienzvermerk an den Datensätzen kenntlich gemacht. **Die Ausschreibungen werden im 1. Quartal 2019 veröffentlicht.**

3) Dank einer Initiative von Christiane Königstedt und einer unterstützenden Eingabe unserer wissenschaftlichen Beirätin Prof. Gritt Klinkhammer verhandelt REMID mit der **EASR, der European Association for the Study of Religion**, als assoziierte Institution inkludiert zu werden.

4) Ebenso kann das Vernetzungstreffen „Religionswissenschaftler im Beruf“ im Januar 2018 als voller Erfolg hervorgehoben werden. Es fand am Samstag, den 20. Januar 2018 im Wissenschaftsladen Bonn (Reuterstraße 157, 53113 Bonn) statt. In diesem Rahmen referierten Dr. Michael Blume und Prof. Dr. Wanda Alberts zu berufsspezifischen Fragen der Religionswissenschaften in der Praxis. Zudem war im Format des Weltcafés viel Raum für Gespräche unter Religionswissenschaftler_innen vorhanden. Die Projektleitung hatte Sarah Jahn inne. REMID dankt Herrn Christian Nettke für seine Unterstützung. Inzwischen wurde das Format umbenannt in „**Religionswissenschaft im Beruf**“ und soll als feste Reihe etabliert werden. Am **20. und 21. Juli 2019** wird es in Heidelberg am DAI stattfinden. Im Fokus steht dann die Gründung eines lebendigen Netzwerks, die Stärkung der Kooperation unter Fachkolleg_innen sowie

die Reflexion der Kompetenzen von Religionswissenschaftler_innen als Berufstätige.

Diesbezüglich stehen Ihnen die folgenden Dokumente zur Verfügung:

- [Programm RiB Vernetzungstreffen 20. Jan. 2018](#) (PDF; Oktober 2017)
- [Grußwort DVRW](#) (PDF; Januar 2018)
- [Grußwort Projektgruppe](#) (PDF; Januar 2018)
- [Grußwort REMID an RiB](#) (PDF; Januar 2018)
- [Grußwort AKMN](#) (PDF; Januar 2018)
- [CERES-Bericht von Ulf Plessentin](#) (externer Link; Januar 2018)
- rib.remid.de (Ankündigung für 2019)

Das Projektteam erreichen Sie unter der Emailadresse rib [at] remid [punkt] de

5) Im Zuge der im Mai 2018 gültig gewordenen DGSVO (Datenschutzverordnung) mussten die Webseiten, die zu REMID gehören, überarbeitet werden. Einige alte Projekte wurden abgeschaltet oder in ein neues Layout überführt. Neu eingeführt wurden **Themenschwerpunkte** auf der REMID-Webseite, die die REMID-Materialien von 1997 bis heute kompakt und übersichtlich darbieten, darunter auch die ehemaligen Seiten der Informationsplattform Religion. Folgende Themenschwerpunkte wurden bislang erstellt:

- [Religionsfreiheit](#)
- [Islam](#)
- [Christentum aus religionswissenschaftlicher Sicht](#)
- [Religionen der Welt](#)
- [Weltanschauungen und Säkularität](#)
- [Esoterik und alternative Spiritualität](#)

Außerdem bietet der Themenschwerpunkt „Religionsfreiheit“ eine neue Unterseite zum Thema Antisemitismus.

6) Die **REMID-Statistik** lebt von ihren Datenreihen, die als Tabelle oder als aufbereitetes Diagramm bestellt werden können. Neu im Angebot sind „Christentum: Freikirchen und Sondergemeinschaften“ sowie „Sonstige: Verschiedene Religionen (Neue Religiöse Bewegungen)“.

Die folgenden, ebenso neuen internationalen Angebote können ab jetzt kostenpflichtig (Schutzgebühr jeweils wie ein Diagramm, 2 EUR) vorbestellt werden:

- Datenblatt „Christentum global / Global Christianity“ mit absoluten Werten (Bezugsjahr 2018: 2.634 Mio.), 217 Einträge.
- Datenblatt „Neue Religiöse Bewegungen global / New Religious Movements international“ mit absoluten Werten (Bezugsjahr 2015: 85,8 Mio.), 43 Einträge (einschl. NRBs mit buddhist. oder hinduist. Hintergrund).

→ Datenblatt „Ältere religiöse Minderheiten (älter als 1800)“ mit absoluten Werten (Bezugsjahr 2015: 76,3 Mio.), 12 Einträge.
 → Datenblattsammlung „Religionen nach Ländern und Zensusfaktoren“ (Bezugsjahr 2015): Islam (1.689 Mio), Hinduismus (1.133 Mio), Buddhismus (328 Mio.), lokale Traditionen (33,4 Mio.) und Daoismus (42 Mio.), 6 Seiten.

7) In der Rubrik „**Kurzinformation Religion**“ erschienen 2018 die Faltblätter „Sufismus“ von Annika Bracht und „Messianisches Judentum“ von Martin Steiner.

→ [Messianische Juden \(HTML, ausführlichere Version mit Fußnoten\)](#)

→ [Gekürzte Faltblatt-Version \(PDF, ca. 130 KB\)](#)

→ [Sufismus \(HTML\)](#)

→ [Sufismus \(PDF, ca. 102 KB\)](#)

8) Auf dem **REMID-Blog** erschienen 2018 die folgenden Beiträge:

→ [Religion und \(alternative\) Ernährung: Vom ‚Kohlrabi-Apostel‘ zum ‚Bionade-Biedermeier‘](#) 11. 12. 2018 (Interview mit Jörg Albrecht, Universität Leipzig)

→ [Religionswissenschaft gegen Vorurteile und Stereotype: Interview mit dem SORAPS-Projekt](#) 23. 11. 2018 (Interview mit Felix Petzold, Leiter im Team des nationalen Partners im SORAPS-Projekt, Universität Augsburg, und dem Projektkoordinator, Giovanni Lapis, L'Università Ca' Foscari Venezia)

→ [Groschopps „Konzeptionen des Humanismus“: Zeugnis der Uneindeutigkeit eines religionswissenschaftlich relevanten Begriffes](#) 11. 11. 2018 (Gastbeitrag Stefan Schröder)

→ [Von Agnostizismus bis Säkular: Eine Zusammenstellung zu nichtreligiösen Weltanschauungen](#) 02. 11. 2018 (Christoph Wagenseil)

→ [Religionswissenschaft und Ideologiekritik. Ein Gespräch aus der Zukunft](#) 17. 10. 2018 (Christoph Wagenseil)

→ [Freigeistige Organisationen als Gegenstand der Religionswissenschaft: Typen, Strategien, Widersprüche](#) 29. 09. 2018 (Interview mit Stefan Schröder, Universität Bayreuth)

→ [Salafismus in Deutschland: Gefährliche Wissenschaft? Rezension zum Werk Nina Käsehages](#) 29. 09. 2018 (Christoph Wagenseil)

→ [Warum fehlt der Rechtsextremismus in einer Statistik der Religionen und Weltanschauungen?](#) (Christoph Wagenseil)

→ [Ritueller Missbrauch im Satanismus? Rezension zum Fachbuch „Das trügerische Gedächtnis“ von Julia Shaw](#) (Gastbeitrag von Bianca Liebrand, Sekteninfo NRW)

→ [Wenn die „Theologie“ der Religionskritiker*innen auf „konfessionslose“ Islambilder trifft](#) (Christoph Wagenseil)

→ [Religionsparodien – konstitutives Element einer entwicklungsoffenen Religionsfreiheit?](#) (Christoph Wagenseil) → [Interview:](#)

[Religionswissenschaftler Michael Blume wird Antisemitismus-Beauftragter Baden-Württembergs](#)

- [Satanismus in der Religionswissenschaft. Interview mit Buchautor Joachim Schmidt](#)
- [“Memento Mori - Death, Deconstruction and the Afterlife” - Studierendensymposium im Mai](#) (Interview mit Inge Fiedler und Andreas Hölke, Universität Leipzig)
- [Religionswissenschaft macht Schule? Impulse für das Unterrichtsfach Religion](#) (Gastbeitrag von Irene Dietzel)
- [Religion & Medizin: Ein Gespräch über Heil- und Heilungskonzepte zwischen den Disziplinen](#) (Interview mit Jürgen Dollmann, Universität Heidelberg)
- [Orixás in den Alpen: Eine teilnehmende Beobachtung innerhalb von Umbanda-Gruppen in Brasilien und Europa](#) (Interview mit Inga Scharf da Silva, Humboldt-Universität Berlin)
- [Neue Stiftungsprofessur in Leipzig: Religionskritik als Gesellschaftskritik?](#) (Gastbeitrag Adrian Gillmann, Interview mit Horst Junginger, Universität Leipzig)

Die Interviews mit Jürgen Dollmann und Jörg Albrecht gehören dabei zu einem noch geplanten Themenschwerpunkt „Religion und Gesundheit“. Ebenso besteht Interesse, weitere Inhalte für den neuen Themenschwerpunkt „Weltanschauungen und Säkularität“ zu bekommen. Besonders erfolgreich waren dabei online der Beitrag über alternative Ernährung, die Zusammenstellung „Von Agnostizismus bis Säkular“, der Gastbeitrag von Irene Dietzel sowie die Interviews mit Joachim Schmidt und Michael Blume. Zum Thema Rechtsextremismus sei ergänzend auf den Gastbeitrag von Christiane Königstedt verwiesen: [„Warum Definitionen wichtig sind“ - Paganismus, populäre Religion, Ahnenkult und rechtes Denken](#) (November 2017).

9) Im Sommer 2018 stand die Steuererklärung für die Jahre 2015 bis 2017 an. REMID konnte seine Gemeinnützigkeit verlängern. Auf der Mitgliederversammlung werden die **Kassenberichte** für 2017 und 2018 vorgestellt.

10) Christoph Wagenseil wurde für die folgenden **Vorträge** gebucht:

- 15. August 2018: Freikirchen in Deutschland und Marburg-Biedenkopf. Eine Übersicht. Vortrag bei der Pfarrkonferenz des Kirchentages Marburg.
- 3. Mai 2018: Religionsparodien - wie damit umgehen? Evangelische Studierendengemeinde Jena.
- 13. Februar 2018: Neue Religionen in Deutschland. Eine Übersicht. Vortrag bei der Fachstelle für Demokratie und Toleranz, Landkreis Gießen, Jugendförderung.

Bereits am 23. November 2017 diskutierten im Rahmen einer Abendveranstaltung der „Dialogperspektiven: Religionen und Weltanschauungen im Gespräch“ des Berliner Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerks (ELES) die Publizistin und Autorin Mely Kiyak, der Journalist und Autor Mohamed Amjahid sowie Christoph Wagenseil zum Thema

„Religiöse Vielfalt – Mediale Einfalt. Zur Darstellung von Religionen und Weltanschauungen in den Medien“.

10) 2018 konnte der REMID e.V. zum ersten Mal wieder seit Jahren mehr Mitgliedsbeitritte (vier) als Austritte verzeichnen. Der Kassenstand beläuft sich – auch dank einer großzügigen Spende von Nicolai Staab – aktuell am Jahresende auf 600,00 EUR. Der Mitgliederbeitragseinzug wird 2019 sehr früh im Januar erfolgen. Ein Plan ist, dass der Untermieter „Allianz für Rechtssicherheit“ in modularer Form die gesamte Rest-Bürofläche mietet. Das sollte testweise in den vergangenen Monaten ausprobiert werden; allerdings machte ein Wasserschaden dem Vorhaben einen Strich durch die Rechnung. Der ehemalige Raum des Untermieters wurde durch ein defektes Siphon ein Stockwerk höher nicht weiter verwendbar. Der Schaden entstand dabei über der Küchenzeile. Ein Dokumentschaden entstand nicht. Der Dialog mit dem Vermieter um mögliche Mietminderung seit Anfang November wurde eröffnet. Dank einer neuen Telefonanlage werden Faxe und Telefonanrufe jetzt als Datei gespeichert und an unsere Emailadresse info [at] remid [punkt] de geschickt.

11) Anfragen an REMID gehen – die Statistik ausgenommen – weiter zurück. Gleichzeitig nehmen unsere Leser_innen online zu. Dabei fällt auf, dass nicht länger „Evergreens“ wie das Interview zum Tag des Flüchtlings von 2011 gefragt sind. Eher scheint sich eine allgemeine gesellschaftliche Segmentierung auch in den Kontaktaufnahmen zu REMID widerzuspiegeln. So wurde REMID im Februar 2018 im Deutschlandfunk vorgestellt (Christian Röther: Interview mit Steffen Rink und Christoph Wagenseil „Verein REMID. Mehr Fakten, weniger Meinung in Religionsdebatten“, Deutschlandfunk vom 19.02.2018. Online auf https://www.deutschlandfunk.de/verein-remid-mehr-fakten-weniger-meinung-in.886.de.html?dram:article_id=409820). Ein Journalist traf sich mit Christoph Wagenseil für ein ausführliches Radiointerview zum Thema Rosenkreuzer. Eine dpa-Anfrage zu einem neuen Hindutempelbau in Berlin führte zu einer Vorlage für Artikel vieler Medien, die zu 70% aus Wagenseils Schilderungen bestand. Ein Funkkolleg über Nicht-Glauben verlinkte mehrere unserer Materialien und das Portal Mimikama, das über Fake-News aufklärt, verwies auf das oben erwähnte Interview zum Satanismus. Auch der Faktenfinder der Tagesschau hat REMID bereits zweimal verwendet.

Trotz über 1.100 Follower auf Twitter und 660 Abonnenten auf Facebook wird deutlich, dass zumindest ein Teil der Leser_innen nicht länger eine positive Einstellung zu unserer Tätigkeit besitzt. Damit deckt sich eine erhöhte Anfragenflaute seit August 2018, wahrscheinlich seit dem Ende der privaten Seenotrettung und den Ereignissen in Chemnitz.

Auch passt hierzu, dass der Versuch eines Online-Fragebogens zu einer ergänzenden Erfassung von Religionszugehörigkeit mehrfach scheiterte. Einmal aufgrund der überhaupt nur 121 Teilnehmenden insgesamt seit

Anfang April 2018, aber auch aufgrund der tendenziösen Verteilung dieser 121 Teilnehmenden:

Christentum: 51 (42%) bzw. (% von n) rk: 15 (12%), ev: 24 (20%), andere: 12 (10%)
Judentum: 0 (0%)
Islam: 1 (1%)
Hinduismus: 1 (1%)
Yezidentum: 0 (0%)
Buddhismus: 4 (3%)
Andere Religionen: 11 (9%)
Nicht-Religiöse: 49 (40%)

(<https://www.remid.de/religionsumfrage.php>).

Es handelt sich also eher um einen Abriss einer zumindest teilweise benevolenten Teilzielgruppe. Im Vergleich zu der auf Mitgliederzahlen beruhenden REMID-Statistik sind also lediglich Protestant_innen, Nichtreligiöse, Angehörige von NRBs sowie Buddhist_innen halbwegs brauchbar repräsentiert, Freikirchen sogar mit 10% übermäßig stark. Ansonsten allerdings sieht es mau aus: Der einzige Muslim hat statt eines Dachverbands die Subkategorie „Sonstige“ gewählt. Katholiken sind deutlich unterrepräsentiert, von Juden und Hindus oder Yezid_innen ganz zu schweigen.

Gerade bei Yezid_innen lassen sich zwar erhöhte Kontaktaufnahmen verzeichnen, aber meistens wird sich über unsere vorhandenen Informationen beschwert. Dabei geht es um Spannungen mit Gläubigen, die synkretistische Elemente nicht wahr haben wollen oder über einen Anfang der Yezid_innen vor Scheich Adi spekulieren. Schließlich wünschen sie sich eine ausschließliche Übernahme der auf einer falschen Etymologie beruhenden Schreibweise „Ezidi“.

RE MID befindet sich also in einer ähnlichen Situation wie viele Parteien, insofern das bisherige Klientel zumindest teilweise auf Distanz geht. Dabei ist klar, dass es nicht darum gehen kann, dieses Klientel dadurch zurückzugewinnen, indem man dem aktuellen Trend zum Wagen von mehr Populismus folgt, oder thematisch an Identitätspolitik anknüpfen. Momentan ist eher angedacht, diesen neuen Trend mit mehr Agendasetting zu beantworten, also mehr Output zu geben, wo der Input schmaler wird. Dieses Thema ist für die Diskussion innerhalb der Mitgliederversammlung vorgesehen.

12) Schließlich hat Alexander Graeff die Designerin Andrea Schmidt (Berlin) kontaktiert, die uns ein Angebot für einen neuen **RE MID-Flyer** gemacht hat. Nun haben die eingangs erwähnten Verzögerungen noch nicht zu einem Abschluss der Idee „Neuer Informationsflyer“ geführt. Überhaupt ist unklar, inwiefern ein Flyer noch zeitgemäß ist. Auch darüber möchten wir gerne auf der Mitgliederversammlung diskutieren.

13) Es sind Neuwahlen angesetzt für die Mitgliederversammlung 2019. Aufgrund der vorzeitigen Rücktritte der Beisitzerinnen Julia Dippel und Jennifer Krause nehmen wir gerne Bewerbungen im Vorfeld entgegen. Es besteht auch die Möglichkeit einer Wahl in Abwesenheit. REMID dankt Julia Dippel und Jennifer Krause für ihren langjährigen Einsatz für den Verein.

Mit herzlichen Grüßen und besten Wünschen für das neue Jahr

Ihr Christoph Wagenseil
REMID e.V., 3. Vorsitzender und Kassenwart